



Schweizerische Vereinigung der Kunstsachfreunde

Winterthur, 29.10.2013

Ausschreibung Schweizer Kunstsach-Anthologie 1997-2010

Liebe Kunstsachfreunde

Es kommt Bewegung in das Vorhaben, eine neue Blütenlese der schönsten Schweizer Schachaufgaben herauszugeben. Gemäss Ankündigung an der diesjährigen Generalversammlung hat sich mit Martin Hoffmann, Andreas Nievergelt und Dieter Werner eine Projektleitungsgruppe gebildet. Mit dem vorliegenden Schreiben erhalten Sie von uns die offizielle Ausschreibung, die wir als herzliche Einladung verstanden wissen möchten.

Die neue Anthologie

Die neue Schweizer Kunstsach-Anthologie wird sich in Aussehen, Inhalt und Aufbau im Grossen und Ganzen am Vorbild der letzten Anthologie (kunstschaCH, 2001) orientieren. Sie soll das kunstsachliche Schaffen in der Schweiz sowohl in seinen Höhepunkten als auch in seiner Vielfalt und Breite präsentieren. Chefredaktor wird wieder Martin Hoffmann sein, für die Herausgeberschaft wieder die SVKSF zeichnen.

Damit das Vorhaben gelingt, sind wir auf Ihr Mitmachen angewiesen. Gleichzeitig müssen wir unseren Zeitplan möglichst genau einhalten. Die Projekt-Agenda gliedert sich in eine erste Phase, in der die Aufgaben zusammenzutragen sind, eine zweite Phase, in welcher mehrere Teams à drei Beurteiler die eingegangenen Aufgaben sichten und eine Auswahl treffen werden sowie eine dritte Phase der redaktionellen Bearbeitung und Produktion des Buchs. Wir streben das Erscheinen der Anthologie in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 an.

Ausschreibung

Wir laden Sie ein, Ihre besten, originellsten und / oder persönlich liebsten Eigenkompositionen einzusenden, die im Zeitraum 1997-2010 publiziert wurden. Berechtigt zur Teilnahme sind Probleme von Autorinnen und Autoren, die innerhalb des genannten Zeitraums, also zwischen 1997 und 2010, in der Schweiz ansässig waren.

Die Probleme können sämtlichen kunstsachlichen Kategorien angehören.

Bitte beachten Sie die folgenden Angaben, was die Einsendung eines Problems alles zu enthalten und wie sie zu erfolgen hat (siehe auch die zwei unten beigegebenen Muster):

Diagramm:

- Titelzeile: Vorname und Nachname der Autorin / des Autors. Eventuelle Co-Autoren auch mit Vor- und Nachnamen angeben.
- Quelle: Möglichst genaue Angaben zum Publikationsort und zum Publikationsdatum

- Graphische Darstellung (Diagramm), bitte einwandfrei lesbar.
- Kontrollstellung: Für die Weiterverarbeitung praktisch ist eine Notationsweise, wie sie die Musterbeispiele (Muster 1 und 2, siehe unten) zeigen. Bitte auch Steinezahlen angeben.
- Alle Stellungen sollten Computer-geprüft sein (Co+). Falls nicht, bitte deutlich kennzeichnen (Co-).

Lösung:

- Bitte vollständig: Satz, Verführung(en), Lösung; jede Phase und Variante bis und mit dem letzten Zug ausschreiben.
- Jeweils zuerst die Hauptvariante(n), dann die Nebenvariante(n).
- Inhaltliche Beschreibung beifügen (Themen, Motive, Idee).

Weiteres, wenn verfügbar:

- Angaben zum Preisbericht (wo wann erschienen) und zum Preisrichter (Name).
- Preisrichterurteile (im Originallaut) wiedergeben.
- Aussagekräftige Löserkommentare beilegen.

Einsenden:

- An Dieter Werner. Vorzugsweise per E-mail: Kunstsach64@gmx.ch
Wer über kein E-Mail verfügt, per Briefpost an Dieter Werner, Im Pantloo 10, CH-8600 Dübendorf
- Probleme wenn möglich als word-doc-Datei einreichen.
- Für uns am praktischsten: Pro Problem ein Dokument. (Mehrere Probleme von derselben Gattung können allenfalls zusammen in einem File geschickt werden.)
- Einsendeschluss: 1. März 2014

Aufruf

Bitte unterrichten Sie die Projektleitung über inzwischen verstorbene Autorinnen und Autoren sowie über Personen, die in der Mitgliederliste der SVKSF nicht erfasst sind und verbreiten Sie bitte diese Ausschreibung in den einschlägigen Kreisen (Schachspalten).

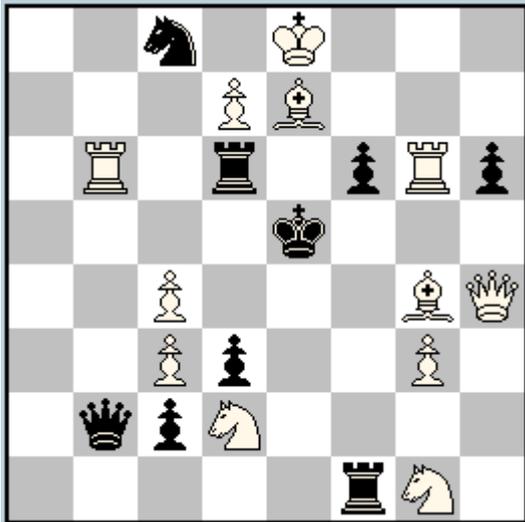
Wir freuen uns auf eine lebhaftige Teilnahme und verbleiben mit freundschaftlichen Grüßen

Martin Hoffmann, Andreas Nievergelt, Dieter Werner

MUSTER 1

Emil Mächler

Quelle: Probleemblad 1992, 3. e. E.



Matt in 2 Zügen

Ke8 Dh4 Tb6g6 Le7g4 Sd2g1 Bd7c4c3g3 - Ke5 Db2 Td6f1 Sc8 Bf6h6d3c2

12+9

Co+

Satz:

1. – Td4 / Te1 2. Te6 / Sgf3#

Verführungen:

1. Lh3 (2. De4#) 1. – f5!

1. Lf3? (2. De4#) Td4 / f5 2. D:f6 / Df4#, aber 1. – Te1 !

1. Le6? (2. De4#) Td4 / Te1 / f5 2. D:d4 / D:f6 / Df6#, aber 1. – Tf4 !

Lösung:

1. **Lf5!** (2. De4#)

1. – Td4 2. D:f6#

1. – Te1 2. Df4#

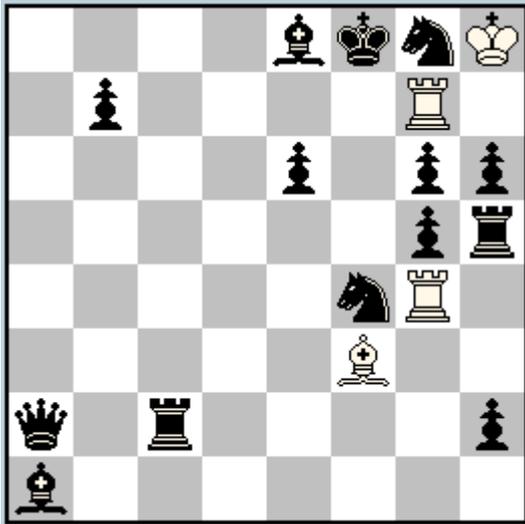
(1. – Tf4 2. D:f4#)

Inhalt: Auswahl zwischen Selbst- oder Fremdverstellung.

MUSTER 2

Hannes Baumann

Quelle: 4. WCCT 1989-92, 20. Platz



Reflexmatt in 2 Zügen

Kh8 Tg7g4 Lf3 – Kf8 Da2 Th5c2 Le8a1 Sg8f4 Bb7e6g6h6g5h2

4+14

Co+

Verführungen:

1. Le4 / Ld5 / Lc6 / L:b7 / Lg2? (2. T:g5 h:g5#) 1. – Sf6 / e5 / Tc3 / Tb2 / Th3!

Lösung:

1. Lh1! (2. T:g5 h:g5#)

1. – Sf6 / e5 / Tc3 / Tb2 2. T:g6 / T:g8+ / Tc7 / T:b7 S:g6 / D:g8 / T:c7 / T:b7#

(1. – Lg7+ 2. Kh7 Sf6#)

Inhalt: Verlangt waren Reflexmattzweizüger, in denen Schwarz eine Figur entfesselt, um die Drohung zu parieren.

„4 thematic variations with tries, competently done with the best move as key.“ (Preisrichter K. Widlert)